



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Martin Böhm, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Josef Seidl, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

Lieferketten und Lebensmittelversorgung aufrechterhalten – Versorgung der Wirtschaft mit Ammoniak zur Harnstoff- und Düngemittelproduktion sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen für eine sichere Versorgung der Wirtschaft mit Ammoniak zur Herstellung von Harnstofflösung (AdBlue) und Dünger einzusetzen. Hierfür ist eine Kombination aus sofortigen Zuschüssen zu den Energiekosten an die Hersteller, steuerlicher Entlastung sowie einer umgehenden Abschaffung der CO₂-Steuer („CO₂ –Bepreisung“) zu wählen, um die momentan ausgesetzte Produktion von Ammoniak schnellstmöglich wieder in Gang zu setzen.

Begründung:

Die hohen Erdgaspreise haben die Ammoniakhersteller zur weitgehenden Stilllegung ihrer Produktion gezwungen.¹ Ammoniak ist ein wichtiger Grundstoff für die Düngeproduktion sowie zur Herstellung der Harnstofflösung AdBlue, ohne die der Betrieb von LKWs und Traktoren nicht möglich ist. Der gegenwärtige Produktionsausfall wird sich den Herstellern zufolge spätestens im kommenden Jahr verheerend auf die landwirtschaftliche Produktion sowie auf das gesamte Transportwesen in Deutschland auswirken. Ammoniak ist in dieser Hinsicht ein Schlüsselrohstoff, ohne den die Grundversorgung mit Lebensmitteln sowie der Großteil der Lieferketten innerhalb kurzer Zeit kollabieren. Dies betrifft einerseits die Produktion von Dünger, ohne den in der Landwirtschaft keine ausreichenden Erträge produziert werden können. Weiterhin sind moderne LKWs und Traktoren aufgrund gesetzlicher Bestimmungen mit Systemen ausgerüstet, die einen Fahrzeugbetrieb ohne ammoniakbasierte Harnstofflösung (AdBlue) nicht zulassen. Die Regierung hat also vorsätzlich eine Situation herbeigeführt, in der ein Mangel an AdBlue einen schnellen Zusammenbruch der Lieferketten nach sich zieht. Um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen, muss die Ammoniakproduktion deswegen umgehend wieder angefahren werden. Die Staatsregierung muss daher auf allen politischen Ebenen auf eine Entlastung der Hersteller bei den Energiekosten hinwirken.

¹ <https://www.agrarheute.com/technik/traktoren/knappheit-adblue-droht-stehen-traktoren-bald-still-587008>